

Angebote für Lesungen an Berliner Schulen und Bibliotheken für 2025 **Klassen 7 - 13**

Die *Junge Weltlesebühne* ist ein Zusammenschluss von Literaturübersetzerinnen*, die gern aus ihren Werken vorlesen, Einblick in ihre Arbeit geben und von den abenteuerlichen Wegen erzählen, die von einer Sprache in die andere führen.

Fast die Hälfte der Jugendliteratur ist übersetzt!

Ohne uns Übersetzerinnen* könnten die meisten jungen Menschen hierzulande z.B. weder die Tagebücher der *Anne Frank* noch *Harry Potter* auf Deutsch lesen...

Viele Berliner Jugendliche sind zweisprachig aufgewachsen. Dolmetschen und Kulturtransfer sind für sie Selbstverständlichkeiten - die Probleme, die uns am Schreibtisch begegnen, sind Teil ihres Alltags. Gerade diese Jugendlichen genießen die Gelegenheit, über die Schwierigkeiten und Überraschungen zu sprechen, die man erlebt, wenn man sich zwischen zwei Sprachen und Kulturen hin und her bewegt. Abgesehen davon haben alle Jugendlichen inzwischen Kenntnisse in Fremdsprachen erworben oder nehmen an bilingualem Unterricht teil.

Wir - Berliner Übersetzerinnen* von Kinder- und Jugendliteratur - kommen in Ihre Schule/Einrichtung, lesen aus den von uns übertragenen Werken, berichten über unsere Arbeit und bieten Workshops bzw. Übersetzungsübungen an.

Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Verständnis der Ausgangssprache, sondern wesentlich auch auf der angemessenen Wiedergabe im Deutschen – daher sind unsere Veranstaltungen für den Deutschunterricht genauso gut geeignet wie für den Fremdsprachenunterricht und zudem – besonders in der Oberstufe - für Fragen der Berufswahl.

Für Sie entstehen keine Kosten, unser Honorar wird auch 2025 aus Mitteln des Senats von Berlin finanziert, wenn auch nicht im selben Umfang wie zuvor.

Wenn Sie Interesse an einer Veranstaltung mit uns haben, wenden Sie sich bitte zunächst nur an unsere Kollegin Heike Brandt und teilen ihr Ihre Wünsche mit. Danach erfahren Sie, mit wem Sie einen Termin vereinbaren können.

heike.brandt@kreuzberg75.de

Festnetz: 030 785 41 24

Mobil: 0151 25 089 108

www.weltlesebuehne.de

Berlin, im Februar 2025

Die Liste ist nach Klassenstufen sortiert:

Sekundarstufe I (7.-10.Klasse)

Oberstufe (ab 11. Klasse)

Filmreif

finnisch

KI. 7-8

Hanna Marjut Marttila

Aus dem Finnischen von Elina Kritzokat

Carlsen, 2010

Thema: Selbstbehauptung und Verteidigung der eigenen Träume in einer Alkoholikerfamilie

Torsten, 15 Jahre alt, führt in seiner Familie Regie, da seine Alkoholiker-Eltern und seine ungewollt schwanger gewordene, ebenfalls minderjährige Schwester nichts auf die Reihe bekommen. Unverblümt und mitreißend erzählt er aus seinem Familienalltag, aber auch von seinen Wünschen Regisseur zu werden. In der Sozialarbeiterin Liisa und der gleichaltrigen Tierschutzaktivistin Saara (erste Liebe!) findet Torsten Fixpunkte in der Außenwelt, die ihm bei der Bewältigung seines Lebens helfen und ihn einen Schritt näher an seinen Traum führen.

Übersetzungsaspekt: Personennamen, Orte, Institutionen, Dinge des Alltags, die in Finnland jeder, aber hier kaum einer kennt. Wie geht man damit beim Übersetzen um? Das lässt sich an einfachen, konkreten Beispielen gut beantworten.

Kontakt: Elina Kritzokat: ekritzokat@gmx.de 0162 4878199

Boy2Girl

englisch

**KI.7-8
NEU**

Terence Blacker

Aus dem Englischen von Heike Brandt

Gulliver Verlagsgruppe Beltz, 2006

Themen: Mädchen- und Jungenrolle, Wahrnehmungen aus unterschiedlichen Perspektiven

In der 8.Klasse einer englischen Oberschule gibt es eine Jungs- und eine Mädchenclique, die sich spinnfeind sind, obwohl sie als Kinder bis zur 4.Klasse alle zusammen gespielt hatten.

Dieses Szenario wird durch einen „Neuen“ aufgemischt: Die Familie von einem aus der Jungenclique nimmt den ebenfalls 13jährigen, ziemlich schrägen Cousin aus den USA auf, dessen Mutter gestorben ist. Um in die Clique aufgenommen zu werden, soll er in seiner ersten Schulwoche als Mädchen verkleidet auftreten und die Mädchenclique ausspionieren. Aus diesem Setting entwickelt sich eine turbulente Geschichte, in der es vor allem um die Frage geht: Was macht es eigentlich aus, ein Mädchen bzw. ein Junge zu sein?

Besonders spannend wird es dadurch, dass aus der Perspektive von sehr vielen Beteiligten, Jugendlichen wie Erwachsenen, erzählt wird – nur nicht aus der von Sam, der vom Boy zum Girl wird, und das ganz hervorragend bewältigt.

Übersetzungsaspekt: Jugendsprache – ist die aus dem Jahr 2006 noch aktuell? Ist der Text heute noch lesbar, obwohl keine Handys, kein Internet drin vorkommen? Gibt es eine spezifisch „männliche“ bzw. „weibliche“ Sprechweise?

Kontakt: heike.brandt@kreuzberg75.de 030 7854124 / 0151 25089108

Papa ist doch kein Außerirdischer!

französisch

ab Kl.7

Anna Boulanger

Aus dem Französischen von Anne Thomas

Bilderbuch mit Text; Bilderbuch für Jugendliche und Erwachsene
kunstanstifter verlag, 2016

Themen: Homosexualität, Vorurteile, Anderssein, Sprachwitz

Die von Anna Boulanger mit feinem Strich illustrierte Geschichte erzählt von Namen und Umschreibungen, die unbedacht zur Charakterisierung von Homosexuellen benutzt werden. Im Text kommt ein Junge zu Wort, der immer wieder mitbekommt, dass seinem Vater hinter dessen Rücken Spitznamen gegeben werden, die er nicht versteht. Also denkt er sich selbst aus, was sie bedeuten könnten. In der zarten Bildfolge sowie in den verwirrten Rückfragen des Jungen werden die verletzenden Vorurteile und Beleidigungen, die in den Namen stecken, aufgedeckt und ad absurdum geführt.

Lesung mit kleinen und großen Gruppen möglich;
vergrößerte Illustrationen werden mitgebracht.

Übersetzungsaspekt: Übertragung von Sprachspielereien, kindliche Sichtweise „erwachsener“ Themen muss vermeintlich naiv Absurdität enttarnen, Kohärenz mit Illustrationen muss aufrechterhalten werden; der Prozess der Übersetzung lässt sich gut erklären, weil es so viele Spezialfälle gibt.

Kontakt: anne.thomas88@yahoo.de 0176 613 80390

Let's Change the World

englisch

ab Kl.9

Bella Lack

Aus dem Englischen von Nadine Püschel

Sachbuch, Carlsen Verlag, 2023

Themen: Klimakrise, Umweltaktivismus, vom Klimawandel betroffene junge Menschen in aller Welt

Die 18 Jahre junge britische Tierschützerin und Umweltaktivistin Bella Lack hat für ihr Buch mit Altersgenoss*innen in aller Welt darüber gesprochen, wie sich die Klimakrise auf ihren Alltag und auf ihre Zukunftspläne auswirkt und auf welchen kreativen Wegen sie – individuell oder kollektiv – dagegen vorgehen. Ergänzt werden die Kapitel (u.a. zu Wasser- und Luftverschmutzung, intersektionalem Umweltschutz, Konsumismus, der Entfremdung der jungen Gene-

ration von der Natur) jeweils von einem „Manifest für Veränderung“ mit konkreten Tipps und Vorschlägen zu Engagement und umweltbewussten Verhalten im Alltag.

Übersetzungsaspekt: Die Autorin möchte den „trockenen Statistiken“ und „nüchternen Zahlen“ der wissenschaftlichen Klimaforschung Geschichten von jungen Menschen entgegensetzen, die uns unmittelbar berühren. Wie lässt sich in einem Sachbuch für junge Leser*innen über die Sprache Lebendigkeit und Poesie vermitteln? Und wie stark sollte/darf die Übersetzerin/der deutsche Verlag in den Text eingreifen, um ihn an Gegebenheiten in Deutschland anzupassen? In einem Workshop nähern wir uns diesen Fragen anhand von Textbeispielen und übersetzen oder texten gemeinsam ein eigenes „Manifest“.

Kontakt: nadinepueschel@web.de 0176 22844216

Überlebt

englisch

ab Kl.9

Als Kind in deutschen Konzentrationslagern

NEU

Agnes Sassoon

Aus dem Englischen von Heike Brandt

Beltz Taschenbuch 2005

Thema: Überleben unter unmenschlichen Bedingungen, Erzählen gegen das Vergessen, Begegnung der Übersetzerin mit der Autorin

Im November 1944 wird die elfjährige Agnes von einem Augenblick zum anderen aus der jüdischen Schule in Budapest nach Dachau deportiert. Ohne ein Lebenszeichen von ihrer Familie überlebt sie den Terror der Todeslager – geschützt durch die Liebe von Alex Petruschka, einem jungen Mithäftling, der Agnes die Kunst lehrt, auch unter unmenschlichen Bedingungen nie die Hoffnung zu verlieren.

Sie erzählt auch von der schwierigen Rückkehr ins Leben, nach ihrer Befreiung, und schließlich von ihrem Aufbruch in das Land ihrer Hoffnung, nach Israel.

Übersetzungsaspekt: Die Autorin schreibt nicht in ihrer Muttersprache, ihr Text ist eine Art Bericht, ein Zeugnis. Der eher nüchterne Ton steht in starkem Kontrast zu den bewegenden, aufwühlenden Ereignissen, die sie aus ihrer Erinnerung hervorholt.

Kontakt: heike.brandt@kreuzberg75.de 030 7854124 / 0151 25089108

Norra Latin - Die Schule der Träume

schwedisch

ab Kl.9

Sara B. Efgren

Aus dem Schwedischen von Katrin Frey

Arctis Verlag, 2018

Themen: Freundschaft, Theater, Schule, Einsamkeit

Tamar und Clea haben die Aufnahmeprüfung des altherwürdigen Stockholmer Schauspielgymnasiums *Norra Latin* bestanden. Die beiden sind grundverschieden. Cleas Mutter ist eine bekannte Theaterschauspielerin, Tamar kommt aus der Provinz und wohnt ab

jetzt zur Untermiete in einem Vorort. Während Clea einen festen Freundeskreis hat, fühlt sich Tamar ziemlich einsam. Doch die beiden verbindet eine Tragödie, die sich dort vor Jahrzehnten ereignet hat. Was ist damals bei einer Shakespeare-Aufführung passiert?

Übersetzungsaspekte: Zum einen ist es immer eine Gratwanderung, Jugendliche von heute zu Wort kommen zu lassen, ohne sich an die Jugendsprache anzubiedern. Vor besondere Schwierigkeiten stellte mich jedoch das schwedische Personalpronomen *hen*, das sich vor einigen Jahren zu *hon* (sie) und *han* (er) dazugesellt hat. Man verwendet es zum Beispiel, wenn es nicht so wichtig ist, ob man von einem Mädchen oder einem Jungen spricht. Aber wie geht man im Deutschen mit einer nicht-binären Romanfigur um?

Kontakt: katrin.frey@gmx.de 0160 94 85 36 18

***Mein Herz hämmert, dass es wehtut* norwegisch**

ab Kl.9

Brynjulf Jung Tjønn

Aus dem Norwegischen (nynorsk) von Katrin Frey

Dressler, 2015

Themen: Tod, Sterben und die erste Liebe

Kann man gleichzeitig tieftraurig und unglaublich glücklich sein? Henrik muss miterleben, wie sein geliebter Onkel Simon an Krebs erkrankt und schließlich stirbt. Gleichzeitig verliebt Henrik sich in die lebensfrohe Kjersti. Hin und her gerissen zwischen Liebe, Trauer und Schuldgefühlen erfährt Henrik: Das Leben geht weiter. Und nicht nur das. Trotz aller Traurigkeit ist das Leben schön. Nur eben anders.

Übersetzungsaspekte: Die Sprache dieses Romans ist scheinbar schlicht und einfach, die Sätze sind kurz. Im Deutschen besteht da schnell die Gefahr, zu simpel zu klingen. Norwegen leistet sich mit seinen 5 Millionen Einwohnern übrigens zwei Schriftsprachen. Nynorsk (Neunorwegisch), das von 10 - 15 % der Bevölkerung bevorzugt wird, beruht eher auf gesprochener Sprache und eignet sich gut zur Wiedergabe von Dialekten.

Kontakt: katrin.frey@gmx.de 0160 94853618

Mit bloßen Händen

tschechisch

ab Kl.9/10

Magdaléna Platzová

NEU

Aus dem Tschechischen von Kathrin Janka

Thema: Prag 1989. M. ist siebzehn geworden und ein ganz normaler Teenager. Sie feiert mit ihren Freunden, hat Jungs im Kopf und will Schauspielerin werden. Deswegen interessiert sie sich für die Proben mit Marinas Theatergruppe viel mehr als für die Schule und die Pflicht-Arbeitseinsätze auf dem Land im Rahmen der sozialistischen Erziehung. Weil sie aus einer Dissidenten-Familie stammt, wäre sie fast nicht aufs Gymnasium gekommen. Aber sie braucht das Abi, um sich ihren Traum von der Theaterakademie zu verwirklichen. Und das System, in dem sie aufwächst, zeigt erste Risse. Gemeinsam mit Freunden geht sie mit anderen Schülerinnen

und Studenten demonstrieren, und die Bewegung, die zur so genannten „Samtenen Revolution“ in Tschechien führen wird, nimmt immer mehr Fahrt auf. Als sich die Ereignisse bei den Studentenprotesten am 17. November 1989 auf der Nationalstraße in Prag zuspitzen, steht M. in der 1. Reihe ...

Magdaléna Platzová's „Mit bloßen Händen“ erzählt in Tagebuchform aus der Perspektive einer jungen Frau von den Ereignissen, die 1989 zum Fall der Mauer und des Eisernen Vorhangs und zum gesellschaftlichen Umbruch in den so genannten „real-sozialistischen“ Staaten des Warschauer Pakts führten. In Tschechien waren 1989 die Schülerinnen und Studentinnen treibende Kraft der Proteste gegen das versteinerte und bröckelnde Regime. In Platzová's Text verbinden sich die eigenen Erfahrungen mit Diskriminierung und staatlicher Unterdrückung, die sie als Tochter der Schriftstellerin Eda Kriseová aus dem Umfeld des Schriftstellers und Philosophen Václav Havel und des Filmemachers Josef Platz bereits gemacht hatte, ein erwachendes und sich schärfendes politisches Bewusstsein und die „ganz normalen“ Sorgen und Nöte einer Teenagerin. Ein Tagebuch des Umbruchs und spannendes Zeitdokument aus erster Hand, das von der Hoffnung auf Demokratie, Freiheit und freie Entfaltung erzählt, die in der Umbruchszeit um 1989 viele Menschen in Ost und West teilten.

Übersetzungsaspekt: Autobiographischer Text, Jugendsprache, knappe Sprache. Übersetzung eines Buchtitels.

Kontakt: Kathrin Janka, [wortklauberei\(a\)posteo.de](mailto:wortklauberei(a)posteo.de) 033365 339911

Aarons Sprung

tschechisch

ab Kl. 9

Magdaléna Platzová

Aus dem Tschechischen von Kathrin Janka

Edition Büchergilde, 2008

Thema: Begegnung mit der „Welt von Gestern“. Mitteleuropa im 20. Jahrhundert, Utopien der Avantgarde, Schuld und Verstrickung in der NS-Zeit, Umgang mit Geschichte in der Familie

Die Prager Künstlerin Krystyna wird von einem israelischen Filmteam besucht, das einen Film über ihre Freundin, die jüdische Künstlerin Berta Altmann drehen will. Dieser Besuch veranlasst sie, am Ende ihres Lebens und im Zwiegespräch mit ihrer Enkelin Milena ihre Freundschaft mit der Wiener jüdischen Malerin Berta zu reflektieren. Mühsam stellt sie sich dem lebenslangen Schuldgefühl, das sie seit der Deportation der Freundin verschwiegen begleitet hat. Berta Altmann - eine junge, jüdische Künstlerin, im Wien der Jahrhundertwende geboren - folgt nach dem ersten Weltkrieg ihrem Lehrer ans Bauhaus nach Weimar und später ihrem schmerzhaft geliebten Max nach Berlin. Nach der Machtergreifung flieht sie nach Prag, wo sie Krystinas Bekanntschaft macht und Milan heiratet. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht in die Tschechoslowakei weigert sie sich, zu emigrieren und wird gemeinsam mit ihrem Mann aus Nordböhmen nach Terezin deportiert, ihre Spur verliert sich in Auschwitz. Krystynas Enkelin Milena übernimmt bei den Dreharbeiten das Dolmetschen für das israelische Filmteam und verliebt sich in den

Kameramann Aaron. Sie liest Bertas Tagebücher und entdeckt sie das Geheimnis ihrer Großmutter und ihre eigenen jüdischen Wurzeln. Zum Schluss besucht sie Aaron in Israel, der sich ihretwegen von seiner Lebenspartnerin trennt.

Der Roman berührt die Orte Wien, Weimar, Berlin, Prag und Theresienstadt und deckt einen Zeitraum von gut 100 Jahren ab. Indem sie die Lebenswege dreier Frauen durch diesen Raum und durch das zwanzigste Jahrhundert nachzeichnet, lässt Platzová im Hintergrund des eng gesponnenen Netzes persönlicher Beziehungen zunächst eine Ahnung, dann die Gewissheit eines versunkenen, gesamteuropäischen Kulturraums vor, im Augenblick und nach seiner Zerstörung entstehen. Mit klarem, reflektiertem Blick wird Persönliches und Historisches, die „kleine“ mit der „großen“ Geschichte kunstvoll verflochten. Geschrieben in einem federleichten, knappen Stil verbindet das Buch psychologische Innensicht mit philosophischer Reflexion und spannender, lebendiger Erzählung.

Die Autorin Magdaléna Platzová stammt aus einer Prager Dissidentenfamilie, die in den 80er Jahren dem Umfeld des Philosophen und späteren Präsidenten Václav Havel angehörte.

Übersetzungsaspekt: Umgang mit Vielstimmigkeit und Genrevielfalt in einem polyperspektivischen Text

Kontakt: Kathrin Janka wortklauberei(a)posteo.de 033365 339911

Die Tochter des Kommunisten

spanisch

KI.11-13

Aroa Moreno Durán

Aus dem Spanischen von Marianne Gareis

München 2022

Thema: Katia wächst als Kind einer spanischen Emigrantenfamilie in Ostberlin auf. Ihre Eltern sind vor dem Franco-Regime in die Sowjetunion geflohen und anschließend in die DDR gekommen. Sie sind überzeugte Kommunisten. Katia ist jung und kennt nur die Lebenswelt der DDR, bis sie eines Tages zufällig einem jungen Mann aus dem Westen begegnet und sich in ihn verliebt. Sie trifft die folgenreichste Entscheidung ihres Lebens und flüchtet mit ihm in den Westen. Ein Buch über den Verlust von Heimat und die Suche nach Identität.

Übersetzungsaspekt: Das Buch spielt sowohl in Ostberlin zur Zeit der DDR, als auch in Süddeutschland in den 70er Jahren. Die Welten und auch die Sprachen unterscheiden sich. Wie schafft man es, als Übersetzerin, die nur in einer Welt gelebt hat, beidem gerecht zu werden?

Geeignet für kleine Übersetzungswshops in der deutsch-spanischen Europaschule oder in Oberstufen mit Spanischunterricht.

Kontakt: M.Gareis@web.de 0178 6037566

Der Wörterschmuggler

spanisch

KI.11-13

Natalio Grueso

Aus dem Spanischen von Marianne Gareis

Hamburg 2015

Thema: Bruno Labastide ist ein Abenteurer, ein sympathischer Hochstapler und Sammler kurioser Geschichten: Als er in Venedig eine geheimnisvolle Japanerin kennenlernt, die ihre Liebhaber stets nur für eine Nacht und gegen schöne Verse empfängt, versucht er, sie mit seinen Geschichten zu betören: zum Beispiel mit der von dem Jugendlichen, der Wörter schmuggelt, oder mit der von dem Mann, der anderen Bücher verschreibt wie ein Arzt Medizin. Magische Begegnungen, die den Leser nach Buenos Aires, Paris, Shanghai oder Guatemala und am Ende wieder nach Venedig führen.

Übersetzungsaspekt: Mit diesen Texten soll ein kleiner Übersetzungsworkshop veranstaltet werden, in dem den Schüler*innen die Praxis des Literaturübersetzens nahegebracht wird.

Geeignet für die deutsch-spanische Europaschule und für Oberstufenklassen mit Spanischunterricht.

Kontakt: M.Gareis@web.de 0178 6037566

Sieben leere Häuser

spanisch

KI.11-13

Erzählungen

Samanta Schweblin

Aus dem argentinischen Spanisch von Marianne Gareis

Rio de Janeiro 2010, 88 S. Suhrkamp, 2018

Thema: Eine Frau sieht in ihrem Urlaub die Eltern ihres Exmanns im Garten herumtanzen, nackt und kreischend wie wilde Tiere, und auf einmal sind ihre Kinder verschwunden. Eine Frau und ihre Tochter durchstreifen Villenviertel, dringen in Häuser ein, stehlen persönliche Dinge und stellen in grotesker Weise alles auf den Kopf. Äußerst perfide quält eine alte Frau ihren Mann und ihre Nachbarn – oder hat sie gar keine Nachbarn mehr?

Samanta Schweblins Geschichten handeln von Alltäglichem, und doch bringen sie uns in Kontakt mit dem Bedrohlichen dieser Normalität. In lakonischer Sprache führt sie uns die eigenen Ängste vor Augen und lässt uns gruseln.

Übersetzungsaspekt: Wie übersetzt man diese knappe, lakonische Sprache adäquat ins Deutsche? Wie bildet man die unheimliche Atmosphäre der Übersetzungen sprachlich nach?

Geeignet für kleine Übersetzungswshops in der deutsch-spanischen Europaschule oder in Oberstufen mit Spanischunterricht.

Kontakt: M.Gareis@web.de 0178 6037566

Durch den Schnee

russisch

KI.11-13

Warlam Schalamow

Aus dem Russischen von Gabriele Leupold

Matthes und Seitz Berlin, 2007

Thema: Der sowjetische Autor Warlam Schalamow (1907-1982) verbrachte fast zwanzig Jahre in sowjetischen Straflagern und hat diese Erfahrung in 6 Zyklen der *Erzählungen aus Kolyma* beschrieben. *Durch den Schnee*, der erste Band, in einer kargen und pointierten Sprache geschrieben, handelt von der Lagerhaft am »Kältepol« der Erde, im sibirischen äußersten Nordosten der Sowjetunion. Er sperrt den Leser, so der Literaturwissenschaftler und Schriftsteller Andrej Sinjawschik, genauso wie die hungernden und frierenden Gefangenen in die Situation der Erzählung ein.

Übersetzungsaspekt: Schalamow bedient sich eines bewusst beschränkten sprachlichen Instrumentariums, um diesem Ziel gerecht zu werden. Die Aufgabe der Übersetzer/in besteht darin, mit derselben Zurückhaltung, sozusagen fast immer im *pianissimo*, mit sparsamstem Ausdruck zu Werk zu gehen, es zu ähnlicher Kargheit und Kürze zu bringen wie der Autor und trotz allem die enorme innere Spannung des Textes zu halten. Denkbar wäre sowohl ein Übersetzungsversuch der Schüler/innen als auch ein Workshop, in dem man sich – ohne Russischkenntnisse zu brauchen – anhand verschiedener Übersetzungen ins Deutsche und eventuell auch andere Sprachen ein Bild vom Charakter des Werks machen könnte.

Kontakt: gabriele.leupold@berlin.de